

Armatop Base Pro

Klebe- und Armierungsmasse sowie Oberputz in alsecco Sockelsystemen, filzbar



ANWENDUNGSGEBIETE

Verklebung von Sockel- und Perimeterdämmplatten auf mineralischen Untergründen, Bitumendickbeschichtungen, abgestreuten Polymer-Bitumenbahnen und Beton im Spritzwasserbereich und bis zu einer Tiefe von ca. 20 cm unter Geländeoberkante an Fassaden.

Armieren von Sockel- und Perimeterdämmplatten im Spritzwasserbereich und bis zu einer Tiefe von ca. 20 cm unter Geländeoberkante an Fassaden.

Oberputz zur Erstellung feinkörniger, gefilterter Oberflächen im Sockelbereich von Wärmedämm-Verbundsystemen. Ab einer Gesamtschichtdicke des Armatop Base Pro von ≥ 7 mm (Armierung oder Armierung und Oberputz) mit integriertem Feuchteschutz.

Sanierung von gerissenen, mineralischen und tragfähigen Untergründen im Sockelbereich.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Geprüfte Streusalzverträglichkeit nach IBF-Richtlinie durch OFI
- Integrierter Feuchteschutz ab einer Gesamtschichtdicke von ≥ 7 mm
- Geeignet als Kleber auf bituminösen Untergründen und ideal für mittelschichtige Armierung bei fassadenbündiger Sockelausführung
- Einsetzbar als gefilterter Oberputz
- Faserverstärkt gegen mechanische Einwirkungen
- Geprüfte Ballwurfsicherheit nach DIN 18032-3
- Höhere Flexibilität in der Verarbeitung, da exaktes Anzeichnen der Geländeoberkante unnötig ist
- Standzeiten werden verkürzt und zusätzliche Anfahrt ans Bauvorhaben entfällt

TECHNISCHE DATEN

Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

Bindemittelbasis	Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1 Kunstharzdispersion
Festmörtelrohddichte	ρ : ca. 1,6 g/cm ³ nach DIN EN 1015-10
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,5$ N/mm ² nach DIN EN 1015-12

Wasserdichtheit	Wasserdicht in Anlehnung DIN EN 12390-8
Brandverhalten	Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)
Wärmeleitfähigkeit	$\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,61 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$ für P=50 % nach DIN EN 1745 $\lambda_{10 \text{ dry, mat}} \leq 0,66 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$ für P=90% nach DIN EN 1745
Druckfestigkeit	Kategorie CS IV nach DIN EN 998-1 $\geq 6 \text{ N}/\text{mm}^2$ nach DIN EN 1015-11
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu \leq 35$ nach DIN EN 1015-19
Korngröße	Größtkorn ca. 1,0 mm

VERARBEITUNGSHINWEISE

Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme bzw. VHF und die Technischen Informationen der Produkte.

Vorbereitende Arbeiten	Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken.
Untergrund	Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei, fest, trocken, fett- und staubfrei sein und ggf. eine ausreichende Tragfähigkeit für den Einsatz von Dübeln besitzen. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z.B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze bestmöglich entfernen. Putzhohlstellen abschlagen und flächenbündig beiputzen. Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen gründlichst bis zur festen Substanz reinigen und grundieren. Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Material ist sachkundig zu prüfen. Bituminöse Untergründe müssen ausreichend abgelüftet sein.
Untergrundvorbehandlung	Untergründe nach folgenden Vorgaben vorbehandeln:

Untergrund	Behandlung bei Verklebung
Mineralische Untergründe Neubaugleich	Reinigen
Putze MG PII, PIII tragfähig, fest	Keine
Putze MG PII, PIII oberflächlich sandend	Hydro-Tiefgrund
Tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen, nicht kreidend	Reinigen mit Hochdruckwasserstrahl
Tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen, kreidend	Reinigen mit Hochdruckwasserstrahl, Hydro-Tiefgrund
Nichttragfähige Altanstriche oder	Anstrich/Beschichtung entfernen,

-beschichtungen	Hydro-Tiefgrund
EPS-, PUR- und XPS Sockel- und Perimeterdämmplatten, neuwertig	Dicken- oder Höhenversetzungen durch Schleifen entfernen, Schleifstaub entfernen
EPS-, PUR- und XPS Sockel- und Perimeterdämmplatten, bewittert	Nicht tragfähige Oberflächenzone abschleifen, Schleifstaub entfernen
Bauwerksabdichtung	Eignung und Verträglichkeit prüfen

Anmischung

- 25 kg Material (ein Sack) in ca. 5,8 l Wasser
- Das Material kann mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk oder Zwangsmischer und sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden.
- Nach ca. 3-5 Minuten nochmals durcharbeiten. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen.
- Witterungsabhängig beträgt die Verarbeitungszeit ca. 2 Stunden (Topfzeit).
- Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.

Verarbeitung als Kleber

- Manuelle Verarbeitung möglich
- Dämmplatten mind. 10 cm versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen
- Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben
- Fugen zwischen den Dämmplatten nie mit Kleber verschließen
- Fugen ≤ 5 mm mit geeignetem schwerentflammbarem Fugenschaum verfüllen
- Fugen und Fehlstellen > 5 mm mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen
- An den Gebäudeecken Dämmstoffe verzahnen
- Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten
- Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden

Wulst-Punkt-Methode

Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkte in der Mitte.

- Putzsysteme - Klebekontaktfläche ≥ 40 %

Vollflächige Verklebung

Bei ebenen Untergründen kann der Kleber mittels einer Zahnpachtel/Zahntraufel vollflächig aufgebracht werden. Die Dämmplatten unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund eindrücken, einschwimmen und anpressen.

Hinweis

Eine zusätzliche Verdübelung der Dämmplatten ≥ 150 mm über Geländeoberkante wird empfohlen.

Zu beachten sind die Datenblätter des jeweiligen Dämmstoffes und die anstehenden Grundwasserverhältnisse.

Verarbeitung als Armierung

Vor dem Armieren Eckschienen vollflächig in Mörtel einlegen und ausrichten. Beim Einsatz der Eckwinkel-Kunststoffecke die Gewebekanten lediglich bis zur Kante führen.

Material mit rostfreier Stahltraufel in mind. 5 mm Schichtdicke auftragen, mit Zahntraufel R 15 x 15 durchkämmen. Glasfasergewebe 32 in offenes Mörtelbett ca. 10 cm überlappend einlegen und planspachteln. Das Armierungsgewebe muss vollständig eingebettet sein. Das Gewebe so einbetten, dass es im oberen Drittel der Armierungsschichtdicke liegt.



Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Diagonal-Armierungsstreifen oder Gewebestreifen (25 x 25 cm) diagonal in Grundsicht einbetten.

Zur Nutzung des integrierten Feuchteschutzes vom Armatop Base Pro empfehlen wir partiell die Schichtdicken zu kontrollieren, um eine Gesamtputzdicke (Armierung oder Armierung und Oberputz) von mind. 7 mm sicherzustellen.

Verarbeitung als Strukturschicht (Oberputz)

Bei der Verarbeitung als Oberputz die durchgetrocknete Armierung nochmals in ca. 1 - 2 mm Schichtstärke überziehen. Bei der Ansteifung mit feinem Schwamm Brett abfilzen.

Zusammenhängende Flächen zur Vermeidung von Ansätzen in der Strukturschicht ohne Unterbrechung fertigstellen.

Durch das Filzen mittels Schwammscheibe können sich an der Putzoberfläche unregelmäßig Bindemittel und/oder Feinteile aus der Putzmatrix anreichern, die sich haftmindernd auf nachfolgende Beschichtungen auswirken können.

Verbrauch

Verklebung von Dämmplatten

ca. 4,5 - 6,0 kg/m²

Armierung und Oberputz

ca. 1,5 kg/m² je mm Schichtdicke

Exakten Materialbedarf durch Probebeschichtung am Objekt ermitteln.

Schichtdicke

Armierung: 5 - 7 mm

Armierung mit integriertem Feuchteschutz: 7-10 mm

Oberputz: 1-2 mm

Witterungshinweise

Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5°C und über +30°C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.

Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen.

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen treffen.

Wartezeit

Die Wartezeit zur Überarbeitung ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte, Luftbewegung, Sonneneinstrahlung und Auftragsdicke. Die Angaben beziehen sich auf Umgebungstemperaturen von 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit und dienen als Orientierung.

Eine gegebenenfalls notwendige Verdübelung soll erst nach ausreichender Verfestigung des Kleberbetts erfolgen.

Die Armierungsschicht muss ausreichend gleichmäßig getrocknet sein.

Material zur Überarbeitung	Wartezeit ca.
Armatop Base Pro	1 Tag
Feuchteschutz*: Waterflex Carbon Waterflex Waterstop Kellerdicht W	3 Tage
Anstrichsysteme	7 Tage



KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen.

Giscode	ZP1 zementhaltige Produkte, chromatarm
Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdL-Richtlinie 01	Zement, Polyvinylacetatharz, Calciumhydroxid, Calciumcarbonat, Silikate, mineralische Pigmente / Füllstoffe, Additive.
VOC-Gehalt	VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG: Dieses Produkt enthält max. 1 g/l.
Entsorgung	Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden.

alsecco GmbH
Kupferstraße 50
D-36208 Wildeck
Telefon 03 69 22 / 88-0
Telefax 03 69 22 / 88-330
Internet: www.alsecco.de

Die vorgenannten Informationen entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens, basierend auf langjährigen Erfahrungen und Prüfungen. Sie gelten in Ergänzung zu unseren Verarbeitungsrichtlinien. Eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlungen kann wegen der verschiedenartigen Beschaffenheit des Untergrundes und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflußbereiches liegen, nicht übernommen werden. Empfehlungen unserer Mitarbeiter, die von den Angaben unserer Unterlagen abweichen, bedürfen der Schriftform. Wir behalten uns Änderungen aus technischen oder baurechtlichen Gründen vor. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachberater nach den jeweils gültigen Produktdatenblättern.

